

Geburtstag: Stefan Fritzen wird 70

Ein Vollblutmusiker mit pädagogischem Talent

Einem Künstler gilt es heute zu gratulieren, der das Mannheimer Musikleben fast zwei Jahrzehnte entscheidend geprägt hat: Stefan Fritzen (Bild), der zwei Jahre nach seiner 2005 erfolgten Pensionierung in seine Heimatstadt Dresden zurückgekehrt ist, wird heute 70 Jahre alt. 1986 war der gebürtige Sachse nach einer glanzvollen Musikerkarriere als Soloposaunist (zuletzt bei der Dresdner Staatskapelle), geschmückt mit den Ehrentiteln Kammernusiker und Kammervirtuose, aus der DDR ausgereist. Es war ein Glücksfall für Mannheim, dass damals gerade an der Städtischen Musikschule ein „Fachgruppenleiter für Bläser und Schlagzeug mit Neuaufbau eines Bläserorchesters“ gesucht wurde.

In Stefan Fritzens Person verbanden sich profunde Kenntnisse physiologischer Abläufe und psychosomatischer Zusammenhänge mit einem außerordentlichen pädagogischen Talent. Sein erklärtes Postulat, ein Bläserorchester habe „artikulatorisch, dynamisch und pädagogisch



so zu spielen wie ein Sinfonieorchester“, wurde stets von den begeisterten Schülern rückhaltlos mitgetragen. Die enormen Erfolge, die Fritzen in unglaublich kurzer Zeit mit seinen beiden Ensembles, dem Sinfonischen Bläserorchester und dem Blechbläserensemble, auch bei internationalen Wettbewerben erzielte, wurden im „MM“ stets ausgiebig gewürdigt. 2001 erspielten die Mannheimer beim 14. Weltmusik-Festival im niederländischen Kerkrade den 1. Preis „summa cum laude“ in der höchsten Division.

Ganz und gar nicht nebenher war Fritzen auch Dozent für Blechbläser beim Landesjugendorchester; er leitete Orchesterseminare an der Musikhochschule Stuttgart und hielt Weiterbildungs-Symposien für Musiklehrer. Selbstredend war (und ist) ein Musiker seines Kalibers gefragter Juror bei Wettbewerben. Für seine herausragenden Leistungen wurde Fritzen 2005 mit der Schillerplakette der Stadt Mannheim und der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt. Seit 2009 leitet Stefan Fritzen die Stadtkapelle Dresden. WB



Geburtstag: Stefan Fritzen wird 70

Ein Vollblutmusiker mit pädagogischem Talent

Einem Künstler gilt es heute zu gratulieren, der das Mannheimer Musikleben fast zwei Jahrzehnte entscheidend geprägt hat: Stefan Fritzen (Bild), der zwei Jahre nach seiner 2005 erfolgten Pensionierung in seine Heimatstadt Dresden zurückgekehrt ist, wird heute 70 Jahre alt. 1986 war der gebürtige Sachse nach einer glanzvollen Musikerkarriere als Soloposaunist (zuletzt bei der Dresdner Staatskapelle), geschmückt mit den Ehrentiteln Kammermusiker und Kammervirtuose, aus der DDR ausgewandert. Es war ein Glücksfall für Mannheim, dass damals gerade an der Städtischen Musikschule ein "Fachgruppenleiter für Bläser und Schlagzeug mit Neuaufbau eines Blasorchesters" gesucht wurde.

In Stefan Fritzens Person verbanden sich profunde Kenntnisse physiologischer Abläufe und psychosomatischer Zusammenhänge mit einem außerordentlichen pädagogischen Talent. Sein erklärtes Postulat, ein Blasorchester habe "artikulatorisch, dynamisch und pädagogisch so zu spielen wie ein Sinfonieorchester", wurde stets von den begeisterten Schülern rückhaltlos mitgetragen. Die enormen Erfolge, die Fritzen in unglaublich kurzer Zeit mit seinen beiden Ensembles, dem Sinfonischen Blasorchester und dem Blechbläserensemble, auch bei internationalen Wettbewerben erzielte, wurden im "MM" stets ausgiebig gewürdigt. 2001 erspielten die Mannheimer beim 14. Weltmusik-Festival im niederländischen Kerkrade den 1. Preis "summa cum laude" in der höchsten Division.

Ganz und gar nicht nebenher war Fritzen auch Dozent für Blechbläser beim Landesjugendorchester; er leitete Orchesterseminare an der Musikhochschule Stuttgart und hielt Weiterbildungs-Symposien für Musiklehrer. Selbstredend war (und ist) ein Musiker seines Kalibers gefragter Juror bei Wettbewerben. Für seine herausragenden Leistungen wurde Fritzen 2005 mit der Schillerplakette der Stadt Mannheim und der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt. Seit 2009 leitet Stefan Fritzen die Stadtkapelle Dresden.

WB